Ausrüstung und Militärparade - wie der Tag der Befreiung in Mariupol gefeiert wurde

13.06.2021

Anlässlich des siebenjährigen Jubiläums der Befreiung der Stadt von illegalen bewaffneten Gruppen fand am 13. Juni in Mariupol eine feierliche Parade von Militär und Ausrüstung statt. Dies wurde am Sonntag vom Pressedienst der Nationalgarde der Ukraine (NSU) berichtet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Westi**. *Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

Anlässlich des siebenjährigen Jubiläums der Befreiung der Stadt von illegalen bewaffneten Gruppen fand am 13. Juni in Mariupol eine feierliche Parade von Militär und Ausrüstung statt. Dies wurde am Sonntag vom Pressedienst der Nationalgarde der Ukraine (NSU) berichtet.

„Es marschierten Kolonnen der Militäreinheit 3057 der Nationalgarde der Ukraine, der Streitkräfte der Ukraine, der Nationalpolizei, des staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine, Kadetten, Veteranen und andere Vertreter der Strafverfolgungsbehörden“, heißt es in der Meldung.

An den Veranstaltungen nahmen Generaloberst Mykola Balan, der erste stellvertretende Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Generaloberst Mykhaylo Koval, Vertreter des Innenministeriums, Regierungsbeamte, Journalisten und Einwohner von Mariupol teil.

Nach dem Marsch auf dem Teatralnaja-Platz fand eine Preisverleihung an die Verteidiger von Mariupol statt.

„An diesem Tag, dem 13. Juni, ehren wir einen Jahrestag, der nicht nur für Mariupol, sondern für die ganze Ukraine herausragend geworden ist. Denn gerade vor sieben Jahren fanden genau an diesem schönen Ort Ereignisse statt, die deutlich zeigten, dass sich unser Land keine Bedingungen diktieren lässt“, sagte Balan.

Getrennt davon sprach er das „Asow“-Regiment an und dankte ihnen für ihren Dienst.

„Denken Sie daran, dass dies Ihre Heimatstadt ist und jeder Bewohner dieser Stadt und Region unser Mitbürger ist, der wie Ihr eigenes Kind oder wie Ihre Eltern behandelt werden sollte“, sagte Balan in seiner Ansprache.

Hauptmann Denis Prokopenko, Kommandeur des Asow-Regiments, merkte seinerseits an, dass „mit absolut keiner Kampferfahrung und nur mit Handfeuerwaffen und dem Willen zum Sieg, ukrainische Freiwillige in den Kampf für die Ukraine gezogen sind“.

Ihm zufolge war damals, im Jahr 2014, keine Rede davon, schriftliche Kampfbefehle vom Generalstab zu erhalten, wenn jede Stunde zählte und die Situation es erforderte, Entscheidungen vor Ort zu treffen und entschlossen zu handeln.

Der Pressedienst der Nationalgarde teilte mit, dass in Mariupol am 13. Juni 2014 eine aktive Phase einer speziellen Operation zur Befreiung der Stadt durchgeführt wurde.

„Die Asow-Soldaten begannen mit der Beschießung der feindlichen Gebiete aus einem Flugabwehrgeschütz, das auf einem behelfsmäßigen Panzerwagen montiert war. Danach traten die Kämpfer, die den Auftrag hatten, das Hauptquartier der pro-russischen Söldner zu besiegen, in die Konfrontation ein. Die ukrainischen Verteidiger, die sich zu diesem Zeitpunkt eher auf Patriotismus und Motivation als auf Vorteile bei der Ausrüstung verließen, eliminierten wichtige feindliche Hochburgen und gewannen die Kontrolle über die Stadt zurück“, so der Bericht.

Zuvor gratulierte der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelenskyy auf seiner Instagram-Seite den Bewohnern von Mariupol zum siebten Jahrestag der Befreiung der Stadt von der Besatzung.

„Vor sieben Jahren hat die ukrainische Armee Mariupol von den Besatzern befreit. Dank der mutigen Handlungen des Militärs und des unzerbrechlichen Glaubens der Ukrainer wurde die Nationalflagge in der Stadt wieder gehisst“, sagte der Präsident.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 479

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.